

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXIX.  
Band

Direktion: Walter Zenn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20  
Inserate 20 Cts. ver einspaltige Petitszeile, bei grösseren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 5. Juni 1913

**Wochenspruch:** Wenn der Mensch sich etwas vornimmt, ist ihm  
mehr möglich, als man glaubt.

## Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 30. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Karl Ditting, Spengler-

J. Ferber Richter, Kaufmann, für einen Umbau Dufourstrasse 185, Zürich 8; W. Kollbrunner für ein Gartenhaus Seefeldstrasse 65, Zürich 8. — Für drei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verwelkt.

**Schulhausbau im Letten in Zürich.** In der städtischen Volksabstimmung wurde die Vorlage betreffend Bau eines Schulhauses im Letten in Zürich 6 mit Turnhalle mit 9997 Ja gegen 1085 Nein angenommen.

**Schänzlibauten in Bern.** Endlich ist der entscheidende Schritt erfolgt: die Finanzierung des Schänzli-Neubaus ist gesichert, und es kann mit den Arbeiten sofort begonnen werden. Man wird überall in der Bundesstadt diese Runde mit freudiger Genugtuung entgegennehmen, denn das Schänzli, diese wunderbare Aussichtsempore Berns, liegt allen am Herzen. Und besondere Anerkennung geführt dem Verwaltungsrat, der mit Geschick und Ausdauer die Klippen zu umschiffen wußte, um der Stadt das Schänzli zu retten. Der alte Saal bleibt bestehen bis und mit 1914. Daran nach der Viktoriasseite hin kommt der Neubau mit der Halle, den Gesellschaftssälen, den Büros, den Kassen und Garderoben, dem Lesesaal, dem Office und den darunter liegenden Küchenräumlichkeiten und Speisekammern, mit der Gallerie, die bis zum Lüfturm am Ende des Gartens reicht. Mit dem Lift gelangt man unten von der Straße direkt in die Gallerie, ebenso münden die Treppe und ein bequemer Fußweg in die Gallerie, damit die Besucher auf verschiedenen Wegen leicht hinauf und zurückkommen können. Das

meister, für eine Badeanlage Rennweg 35, Zürich 1; J. Brosincevic, Mechaniker, für einen Wagenschuppen an der Friedaustrasse, Zürich 3; Zürcher Ziegeleien für zwei Trockenschuppen an der Giekhübelstrasse, Zürich 3; Stadt Zürich für eine Transformatorenstation an der Langstrasse, Zürich 4; Eisenbahner-Baugenossenschaft für sieben Doppelmehrfamilienhäuser, Röntgenstrasse 39, 41, 43, 45, 47, 49, und 51, Zürich 5; Mühlengenossenschaft Schweiz, Konsumvereine für vier Automobilschuppen Sihlquai 306, Zürich 5; A. Frei-Bieri, Kaufmann, für einen Laden, Spyristrasse 2, Zürich 6; G. Hirzel-Kochs Erben für ein Bürohäuschen, einen Benzinkeller, Errichtung einer Autoremise und eines Büroraumes im Zimmerleishuppen und Vergrößerung des Holzschuppens an der Rotbuch-Nürenbergstrasse, Zürich 6; Jakob Leuthold für einen Laden Rötelstrasse 100, Zürich 6; Gustav Siegrist, Architekt, für eine Automobilremise Schanzackerstr. 20, Zürich 6; Adolf Tüscher, Schmiedmeister, für einen Werkstattanbau Röschibachstrasse 30, Zürich 6; Martin Sellgmann, Kaufmann, für ein Einfamilienhaus Aurorastr. 56, Zürich 7;

GEWERBEMUSEUM  
WINTERTHUR

# Jul<sup>s</sup> Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Tannenbretter  
in allen Dimensionen.  
Dach-, Gips- und Doppellatten  
Föhren o. Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl  
„rott. Klotzbretter  
„Nussbaumbretter  
slav. Buchenbretter,

gedämpft, parallel gefräst und  
astrein.

Ahorn, Eschen  
Birn- und Kirschbäume  
russ. Erlen  
Linden, Ulmen, Rüstern

Musikpavillon wird auch weiter nach der Viktoriaseite hin versetzt, wo die Terrasse viel breiter ist. In der Halle haben 600—800 Leute Platz.

**Wasserwerk Wädenswil** (Zürichsee). Die Gemeindeversammlung genehmigte die Vorlage des Gemeinderates betr. die Erteilung eines Kredites von Franken 45,000.— zu Lasten des Baukontos des Wasserwerkes für die Errichtung der Anlagen zur Verwendung des Waizenhauswassers.

**Gassernetz Thun-Steffisburg** (Bern). Die Verhandlungen mit der Gemeinde Steffisburg betreffend Gassernetz haben zu dem Resultat geführt, daß die Gasleitung vorläufig in den Schwäbisch-Bezirk geführt wird; die technische Kommission wurde vom Gemeinderat Thun ermächtigt, die notwendigen Vorbereitungen zur beförderlichen Arbeitsausführung (Rohrbestellungen u. c.) zu treffen, unterdessen ist von der Einwohnergemeinde der verlangte Kredit auszuwirken.

**Von der Aarekorrektion.** Nicht weit vom Basistunnelbau entfernt liegt das Gebiet der Aarekorrektion im Hasle. Schon eifrig wird da gegenwärtig gearbeitet; die Zahl der Arbeiter vermehrt sich stetig und bald werden es einige Hundert sein. Es lässt sich das Bauteil von der Straße aus gut überblicken, wo längs der Aareufer gewaltige Abgrabungen und Auffüllungen vorgenommen und mächtige Ufermauern erstellt werden, die dem Fluss einen neuen Weg weisen sollen. Aus einem neu angelegten Steinbruch ob Winznau werden die Steine auf Rollwagen und per Lokomotive an die Aare hinunter befördert. Zwei Halbinseln, die weit in die Aare hinausragen, sind bereits verschwunden, so daß die Strömung das Hasligebst und damit die Geleise der Bundesbahnen nicht mehr bedroht.

**Wettbewerb zur Erlangung von Projekten für ein neues Schulhaus in Cham** (Zug). Die Schulhausbaukommission hatte unter einer beschränkten Anzahl Architekten eine „Plan-Konkurrenz“ befußt. Erlangung von Projekten zu einem Schulhaus für die Primarschulen und Sekundarschulen im Dorfe Cham eröffnet. Das Preisgericht zur Beurteilung der eingelaufenen Projekte war bestellt aus den Herren: Kantonsbaumeister Fierz, Zürich; Professor Rittmeyer, Winterthur; Erziehungsrat Dr. med. Arnold, Zug; Kantonsbaumeister Balthasar, Luzern; Präsident B. Baumgartner, Cham, Erziehungsrat S. Kuhn, Cham (als Mitglieder der Schulhausbaukommission).

Das Baubüro der Einwohnergemeinde Cham hatte die Projekte einer einlässlichen Vorprüfung in bezug auf die Erfüllung der Programmvorrichten speziell betreffend Dimensionen, kubischen Inhalt, Kostenberechnung, Verhältnisse der Nutzfläche u. c. unterzogen. Das Ergebnis dieser Vorprüfung war in tabellarischer, beziehungsweise vergleichender Form niedergelegt.

Das Preisgericht hat nun in seiner Sitzung vom 29. Mai 1913, nachdem die Projekte unter den Mitgliedern zirkuliert waren, folgende Projekte mit Preisen bedacht: Kennwort: „Der Ufzig wott cho“, Verfasser: Knell und Hässig, Zürich, erster Preis; Kennwort: „Dreiklang“, Verfasser: E. Weber, Zug, zweiter Preis;

Kennwort: „Laft Sonne herein“, Verfasser: Mori & Krebs, Luzern, dritter Preis.

Laut Programm werden die prämierten Projekte, sowie auch die übrigen der detaillierten Beurteilung unterworfenen Projekte voraussichtlich von Montag den 9. Juni 1913 an im Saale zum Neudorf in Cham für einige Tage ausgestellt, wo alsdann auch das motivierte Urteil des Preisgerichtes zur Einsicht ausliegen wird.

**Lebensmitteluntersuchungs-Anstalt in Zug.** Der Bundesrat bewilligte dem Kanton Zug an die auf 7700 Franken veranschlagten Einrichtungskosten der kantonalen Lebensmitteluntersuchungs-Anstalt in Zug ein Bundesbeitrag von 50 %, im Höchstbetrag von 3850 Franken zugesichert.

**Der neue badische Personenbahnhof in Basel.** Eine fiebrige Tätigkeit herrscht gegenwärtig auf dem Gebiet des neuen badischen Personenbahnhofes, denn es sind jetzt gerade noch  $3\frac{1}{2}$  Monate bis zur Betriebseröffnung und wer heute einen Gang durch den Bahnhof macht, kann sich kaum vorstellen, daß die Arbeiten bis zum vorgeesehenen Termine fertig werden sollen und doch wird dies ganz bestimmt der Fall sein. Gegenwärtig sind im Aufnahmehaus vorwiegend die Schreiner, die Spengler, Schlosser u. c. beschäftigt. Die Hauptfassade gegen die Schwarzwaldstraße präsentiert sich ganz gut; die vier allegorischen Figuren über dem Hauptportal haben allerdings bereits einen akademischen Streit heraufbeschworen.

Die Gleisanlagen für den Personenverkehr sind von einem 200 m langen Bogendach in Eisenkonstruktion überdeckt, das in der Richtung nach dem Oberland wie nach dem Unterland noch eine Ergänzung in einem 100 Meter langen flachen Glasdach erhalten hat.

**Verlegung der Strafanstalt des Kantons S. Gallen.** Laut „Stadtanz.“ hat letzter Tage eine Kommission in Salez einen Augenschein aufgenommen. Dorthin, in die Nähe des Frümser Rietes, soll event. die kantonale Strafanstalt verlegt werden.

**Baugenossenschaft des Verkehrspersonals Chur** (Graubünden). Die dritte ordentliche Generalversammlung, die am 24. Mai stattfand, war von 32 Mitgliedern besucht. Sie genehmigte einflimmig Bericht und Rechnung pro 1912 unter bester Verdankung der vom Vorstand geleisteten großen Arbeit, die die Geschäftsleitung in sachkundiger und gewissenhafter Weise durchzuführen wußte. Der Vorstand erhält sodann Vollmacht zum Verkaufe von vier Häusern und von zwei Bodenparzellen. Das Budget pro 1913 wurde gutgeheissen. Ein Antrag zuhanden des Vorstandes, die nötigen Erhebungen zur Einleitung der zweiten Bauperiode vorzunehmen, wurde zum Beschlusse erhoben.

**Bautätigkeit in Arosa** (Graubünden). Auf die Eröffnung der Bahn Chur—Arosa hin hat in diesem Kurort eine ganz außerordentliche Bautätigkeit eingesetzt. In Inner-Arosa wird ein architektonisch vollwertiges Hotel Alpensonne neu errichtet. Am Untersee wird das abgebrannte Hotel Seehof wieder aufgebaut, um schon für die Wintersaison 1913/14 wieder geöffnet werden zu

## P. P.

Den verehrten Inserenten meiner Fach-Zeitschriften mache ich hiermit die Mitteilung, dass ich die **Annoncenregie** meiner sämtlichen Fach-Blätter an meinen langjährigen, treuen Vertreter, Fritz Schück, vergeben habe.

Herr Schück wird im Vereine mit seinem Sohne Oskar, welcher ebenfalls seit einigen Jahren für mich tätig war, unter der Firma

### Fritz Schück & Sohn

das Geschäft im jetzigen Lokale, Bleicherweg 38, Zürich, weiterführen.

Mein Sohn, Walter Senn-Blumer, der seit 20 Jahren dem Bureau Zürich vorgestanden ist, wird nun in Redaktion, Druckerei, Verlag und Expedition W. Senn-Holdinghausen sich betätigen.

Redaktion, Buchdruckerei und Verlag bleiben weiter unter meiner Leitung. Briefe wie anhin an Postfach 7, Enge - Zürich, Postcheck-Konto Nr. VIII 373.

Indem ich für das mir stets entgegengebrachte reiche Vertrauen herzlichst danke, bitte ich, dasselbe auch an die Herren Fritz Schück & Sohn übertragen zu wollen.

Zürich, im Mai 1913.

Hochachtungsvoll

**W. Senn-Holdinghausen.**

## P. P.

Anknüpfend an vorliegende Anzeige von Herrn W. Senn-Holdinghausen machen wir Ihnen die Mitteilung, dass wir die

### Annoncenregie

der altrenommierten Fach-Blätter dieses Verlages ab **1. Juni 1913** übernehmen.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, die guten Beziehungen der Firma W. Senn-Holdinghausen mit den Inserenten weiter aufrecht zu erhalten und es bieten die reichen Erfahrungen und der bisherige langjährige Verkehr unseres Herrn Fritz Schück mit der Kundschaft dafür beste Gewähr.

Wir empfehlen uns Ihnen angelegentlichst und zeichnen

Hochachtungsvoll

### Fritz Schück & Sohn

Bleicherweg 38 Zürich Telephon 5084  
Postfach Zürich 7. Postcheck-Konto VIII 2961

können. Dicht dahinter wird in kurzem mit dem Bau des großen neuen Sanatoriums „Altein“ begonnen werden. Am Obersee ist in bester Lage bereits ein Hotel Bahnhof erstanden. Das bedeutendste Objekt aber, ein imposanter Kasinobau mit Kurhaus und angegliedertem „Post-Hotel“ auf dem Terrain des jetzigen Hotel Post im Zentrum des Ortes ist ebenfalls soweit gefördert, dass mit den Bauarbeiten unter allen Umständen noch in diesem Sommer begonnen werden kann.

**Wasserversorgung in Vevey und Montreux (Waadt).** Die Gemeindebehörden von Vevey und Montreux beschäftigen sich zurzeit mit der Erstellung einer neuen Quellwasserversorgung dieser beiden Gemeinden. Es handelt sich hierbei um die Fassung und Herleitung von Quellen, die im Gebiete der Walliser Gemeinde Bouveret liegen. Die Gesamtkosten dieses Projektes, dessen Durchführung die Errichtung einer 12 km langen Druckleitung erfordert, sind auf Fr. 837,000 veranschlagt, wovon Fr. 670,000 auf die Leitungs- und Kanalisationsanlagen und Fr. 167,000 auf die Arbeiten der Quellwasserfassung entfallen.

## Verbandswesen.

Der Schweizerische Gewerbeverein zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1912, welcher durch Abhandlungen über „Gewerbepolitik“ u. a. m. erweitert worden ist, 188 Sektionen mit einer Gesamtzahl von ca. 57,860 Mitgliedern. 50 Sektionen sind Berufsverbände mit interkantonaler Organisation. Der Bericht zeugt von der regen Tätigkeit des Vereins und seiner

Sektionen, insbesondere auf dem Gebiet der kommenden eidgen. Gewerbegezeggebung, der Kranken- und Unfallversicherung, der Förderung der Berufsbildung, der Regelung des Submissionswesens, der Konkurrenz- und Kreditverhältnisse, der Veranstaltung von Wandervorträgen und der Herausgabe von Normal-Lehrverträgen.

**Der Verband Schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten** lädt zur 26. Delegiertenversammlung ein, auf Sonntag den 22. Juni 1913 in Interlaken (großer Adlersaal).

Traktanden:

1. Protokoll der 25. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 28. Juli 1912 in Solothurn.
2. Jahresbericht und Berichterstattung der Verbandsleitung.
3. Rechnungs-Abnahme und Bericht der Rechnungsreviseure.
4. Wahl der Rechnungsreviseure.
5. Eintritte und Austritte.
6. Anträge des Centralvorstandes, der Sektionen und Einzelmitglieder.
7. Referat über den gegenwärtigen Stand der Fabrikgesetz-Revision.
8. Wahl des nächsten Versammlungsortes.
9. Diverses.

Der bernisch-kantonale Gewerbetag war von über 100 Delegierten und Gästen besucht. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden referierte Regierungsrat Tschiumi über das neue kantonalbernische Handels- und Gewerbegezeg. Die Versammlung beschloß einstimmig Unterstützung des Gesetzes bei der Volksabstimmung. Als Vorort wurde Biel bestätigt und der Vorstand um zwei